



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Jrrthümer des Herrn von Voltaire

Nonnotte, Claude François

Frankfurt ; Leipzig, 1769

VD18 90366778

VIII Hauptst. Von den Meynungen der alten Philosophen von der Seele.

urn:nbn:de:hbz:466:1-39116

VIII Hauptstück.

Von den Meynungen der alten Philosophen von der Seele.

Wir wollen über diesen Punkt der philosophischen Meynungen nur wenige Worte reden. Der Herr von Voltaire sehet den größten Haufen der berühmten Weltweisen des Alterthumes in die Reihe der Materialisten. Die Unwissenden können ihm auf sein Wort glauben, und die Freydenker Beyfall geben. Wir wollen den Leser in den Stand setzen, die Wahrheit zu erkennen.

„ Der göttliche Plato, des göttlichen
 „ Aristotels Lehrmeister, und der göttliche
 „ Sokrat, des göttlichen Plato Lehrmeister,
 „ nannten die Seele körperlich und
 „ ewig. Der geheime Geist Sokrats hatte
 „ ihn ohne Zweifel belehret, wie es damit
 „ wäre. „

Ich weiß nicht, was der geheime Geist Sokraten von dieser Sache gelehret habe; aber ich weiß, daß die bloße Vernunft diesen großen Männern richtigere und edlere Begriffe von der Seele gegeben habe; als
 uns

uns gewisse Plauderer zu unsrer Zeit davon
 beigebracht haben. Unter den Irrthümern
 dieser großen Männer sieht man noch helle
 Stralen, und sehr glänzende Wahrheiten
 hervorleuchten

Es war nicht die Offenbarung, sondern
 die bloße Vernunft, die Platonen gelehret:
 daß die Seele des Menschen ein einfaches,
 unverwesliches, unzusammengesetztes, und
 ohne Theile bestehendes Ding sey; welches
 es mehr Gleichheit und Aehnlichkeit mit
 dem ewigen Geiste, als mit den körperlichen
 und sichtbaren Dingen habe. Höret, wie er
 sich in dem Gespräche von der Seele aus-
 drücket.

„ Man muß sich nicht wundern, daß alles,
 „ was körperlich und sichtbar ist, der Ver-
 „ wesung und dem Untergange unterworfen
 „ en sey; und daß es nimmer in einerley
 „ Stande verbleibe. Die Theile, aus denen
 „ es zusammengesetzt ist, verdampfen,
 „ lösen sich auf, zerstreuen sich immerfort.
 „ Aber die Seele ist ein einfaches, untheil-
 „ bares, unverwesliches Ding. Die Sinne
 „ können ihr zwar zuweilen eine Ausschweif-
 „ ung verursachen, und ihr eine Gelegenheit
 „ des

„ des Irrthums seyn: allein sie kann wieder
 „ in sich selbstn gehen, und sich auf die Er-
 „ kãntniß dessen, was rein, ewig und un-
 „ sterblich ist, verwenden. Ein nachdenk-
 „ ender Mensch begreift leicht, daß sie mehr
 „ Aehnlichkeit mit der verständigen, unbe-
 „ weglichen, und ewigen Schönheit habe,
 „ als mit allen andern Sachen, die in unsere
 „ Sinne wirken können (u).

Sein Lehrling Aristotel saget seine
 Meinung eben so kräftig. „ Das Denken,
 „ sagt er uns, das Begreifen, das Ver-
 „ stehen, das Vernünfteln, das Empfinden
 „ kann von keinem der Bestandtheile ent-
 „ stehen, aus welchen alle körperliche und
 „ sichtbare Sachen gemachet sind. Man
 „ muß ein Wesen einer fünften Gattung
 „ annehmen, die von den andern ganz unter-
 „ schieden ist; ein Wesen, das in und durch
 „ sich selbst seine Stärke, seine Wirkungs-
 „ kraft habe; und das jene Handlung her-
 „ vorbringen könne, deren die materialischen
 „ Grundstücke unfähig sind (x). „ Und
 dies Wesen, welches Aristotel bestimmet,
 F ist

(u) Phædon, five de Anima P. 2. (x) Apud
 Cic. Quæst. tusc. L. 1.

ist gerade das, was wir die Seele oder den Geist nennen.

So sind die Meinungen dieser Philosophen beschaffen, die Voltaire in die Reihe der wahren Materialisten setzt. Er hat dafür gehalten, er würde den Handel siegprangender machen: wenn er die Zahl derer vergrößerte, die das geistliche Wesen der Seele nicht erkennen haben. Er hat dabey weiter nichts ausgerichtet, als daß er noch etwas mehr von seinem Ansehen verloren.

—————

IX Hauptstück.

Von der Unsterblichkeit der Seele.

Was die Hauptsache betrifft, so denkt der Herr von Voltaire, wie die Christen. Er glaubet, so wie diese, die Unsterblichkeit der Seele (y). Aber um die Materialisten zu trösten, die diese Lehre bestreiten, machet er aus ihrem Stifter Epikuren den größten Heiligen des Heidenthums; und aus seinen Lehrlingen, vollkommene Muster in allen
Arten

(y) De l'Anti-Lucrece.